

Abendmahlkanne, Zinn, 185 mm hoch, 135 mm im unteren Durchmesser, einfach, cylindrischer Bauch, überhöhter Deckel, Fussplatte, durch Viertelstab profilirt. Am Deckel bez.:

Der Kirche zu Weisich | d. 28. März | 1782.

Am Bauche bez.:

Verehret von Jgfr. Christiana Friderica, Beckmannin | aus neu Piehlau.
Dazu Dresdner Beschau und die nebenstehende Marke.
Jetzt in der Schule.



Zwei Altarleuchter, Zinn, 58 cm hoch, auf dem dreitheiligen Fusse mit dreiseitigem Postament, auf den Seiten Rococokartuschen, Stiel kräftig profilirt, oben eine Dille mit Dorn. Auf der Postamentseite bezeichnet der eine:

Joh. Sop. Patzboltin verehret 1793 der Kirchen zu Weissig.

der andere:

Joh. Rosina Lönbarden verehret 1793 der Kirchen zu Weissig.

Teller sehr zusammengedrückt. Ungemarkt.

Taufbecken, einfach, Kupfer, 40 cm im Durchmesser, bez.:

Kirche Weissig. | 1794(1). | Joh. Gottlob Müller.

Denkmal der Frau Anna Rosina Schmiedin geb. Erdmannin, 1669.

Sandstein, 170 cm hoch, 87 cm breit.

Einfache Platte, am Rande seitlich breite Streifen in Renaissancebarockformen, eigenartig behandelte und unter einander verbundene Anläufe, bez.:

Hier ruhet in Gott und | wartet der zukünff | tigen fröhlichen Aufferstehung, Tit. Fr. Anna Rosina Schmiedin, geborne Erdmanin sambt Ih | rem einigen Töchterlein Johanna Elisabeth Titt: | H. M. Adami Schmiedens Pfarrers alhier zu Weissig Ehefrau, geb. zu Kreischau bei Togau 1649 am 27. May. 1668 in den Ehestand begeben. Ist in Christo selig entschlafen 1669. etc

Beim Umbau im Jahre 1901 wurde der Stein unter den Bänken aufgedeckt, jetzt an der Nordostseite der Kirche aufgestellt; gut erhalten.

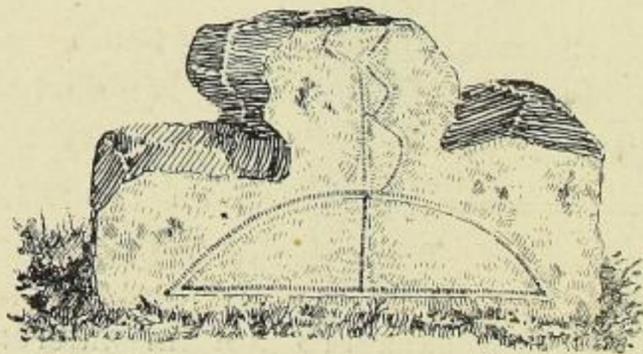


Fig. 296. Weissig, Wegkreuz.

Pfarrhaus. Interessanter, wohlerhaltener Bau, 1728 errichtet, 1742 umgebaut.

Wegkreuz (Fig. 296), Stein, 77 cm breit, an der Strasse zwischen Weissig und Bühlau auf der linken Seite der Böschung; es ragt nur etwa 48 cm aus dem Erdreich hervor. Darauf in Vertiefung dargestellt eine Armbrust.

Wilschdorf.

Kirchdorf, 8,4 km nördlich von Dresden.

Kirche.

Ein schlichtes um 1500 entstandenes Rechteck mit einer Vorhalle nach Westen und einem nordöstlichen Sakristeianbau. An der Ostseite eine Freitreppe zur Herrschaftskapelle und der Empore hinter dem Altar. Auusserlich Stichbogenfenster mit tiefen Leibungen, an der Ost- und Westseite einfache spitze